
Persönlicher Führungskompass

Viele Ratgeber behaupten, wie „gute“ Führung aussieht – doch Führung ist kontextabhängig und persönlich.

Dieses Arbeitsblatt hilft dir, dein eigenes Führungsverständnis zu klären. Es lädt dazu ein, sich bewusst mit den eigenen Werten, Erfahrungen und Stärken auseinanderzusetzen und den NOVELIS-Führungskompass als Spiegel zu nutzen. Zu Beginn lohnt sich ein Blick darauf, **warum** diese Auseinandersetzung sinnvoll ist:

Warum lohnt sich diese Auseinandersetzung?

- Klarheit statt Kopfschütteln – ein Leitbild beschleunigt Entscheidungen.
- Prioritäten statt Perfektionismus – ein klares Selbstverständnis trennt Wichtiges von Dringendem.
- Konsistenz statt Zufall – erkennbare Muster schaffen Vertrauen.
- Gelassenheit statt Aktionismus – nicht jeder Impuls ist ein Auftrag.
- Wirkung statt Rolle – du führst authentisch, nicht nach Checkliste.

Schritt 1: Werte klären

Notiere fünf Kernwerte, die dein Handeln als Führungskraft prägen.

Definiere, was diese Werte für dich bedeuten, und beschreibe, wie sie sich konkret auf deine Führung auswirken (z. B. „Integrität – ich handle offen und ehrlich; dies schafft Vertrauen im Team“).

Schritt 2: Führungsannahmen & Erfahrungen

Reflektiere deine Führungsannahmen und prägenden Erfahrungen. Beschreibe ein positives und ein negatives Führungserlebnis und deren Wirkung auf dich. Formuliere anschließend deine persönliche Definition von Führung und nenne Personen oder Organisationen, die dein Führungsbild beeinflusst haben.

Positive Erfahrung,
was will ich für mich
mitnehmen:

Negative Erfahrung,
was möchte ich
anders machen:

Schritt 3: Persönliches Leitbild formulieren

Bündle deine Werte, Überzeugungen, Prinzipien und Führungsstärken in einem kurzen Leitbildsatz. Nutze zum Beispiel die Satzstruktur:

„Ich ... (wirke wie?) ... um ... (wozu?) ... damit ... (Wirkung für Team/Führung)“.

Formuliere gerne auch ein längeres Narrativ zu deinem Leitbild.

Schritt 4: Führungskompass-Selbstcheck

Führe den NOVELIS-Selbstcheck durch. Notiere deine dominante Richtung. Reflektiere, was diese Richtung als Stärke auszeichnet und welche Risiken bei Überbetonung bestehen. Markiere auch Richtungen, die du bewusst stärken möchtest.

Richtungen: **Vision, Präsenz, Handeln, Analyse**

Meine dominante Richtung:

Weitere Erkenntnisse und weitere Schritte:

Schritt 5: Führungsvorbilder

Denke an eine Führungsperson, die dich inspiriert. Wer ist es? Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen bewunderst du? Welche dieser Qualitäten möchtest du „ausleihen“? Wie kannst du diese Qualitäten entwickeln?

Schritt 6: Eigene Ressourcen & Stärken

Liste jeweils drei Beispiele für Dinge auf, die du an dir magst: Fähigkeiten, Errungenschaften, Eigenschaften und Talente, die dich zu einer guten Führungskraft machen. Kreise anschließend deine fünf wichtigsten Ressourcen ein und reflektiere, wie sie mit deinem Bild von guter Führung zusammenhängen.

(Kategorien: Dinge, die ich an mir mag; Fähigkeiten; Errungenschaften; Eigenschaften; Talente)

Zukunftsorientierung

- Wie geht es weiter?
- Was ist dir wichtig für deine Zukunft?
- Welche sind deine nächsten Ziele?

Schritt 6: Eigene Ressourcen & Stärken

Wähle maximal **zwei konkrete Mikro-Schritte** für die kommenden zwei Wochen. Halte fest:

- **Was** du tun möchtest,
- **Wann & wie oft** du es tun wirst,
- **Woran** du deinen Fortschritt erkennst.
